



## Unvergängliches

**Bizet/Wagner/Mozart/Weber**

Beecham/Böhm/Klemperer/Kempe/Furtwängler  
EMI/Great Recordings of the Century, alle ADD

Meilensteine sind alle Aufnahmen in EMIs Reihe „Great Recordings of the Century“. Erfreulich ist, dass das Klangbild gegenüber den in der Frühphase der CD entstandenen Ausgaben merklich an Präsenz gewonnen hat.

**Georges Bizets „Carmen“** hat auf Tonträger bislang keinen berufeneren Interpreten



Georges Bizets  
„Carmen“ von  
Sir Thomas Beecham

gefunden als Sir **Thomas Beecham**, dessen Einspielung von 1959 immer mit Superlativen bedacht wurde. Dank seines einfühlsamen und spritzigen Dirigats und einem perfekten Sängersensemble mit dem hinreißenden Paar De los Angeles – Gedda gebührt Beecham das Prädikat „unvergänglich“ (2 CD 567 357-2).

**Karl Böhms „Cosi fan tutte“** von 1962 wird nicht immer an erster Stelle genannt, was sicher daran liegt, dass Böhm zwar einer der renommiertesten **Mozart**-Interpreten war, sein Temperament aber nicht ganz dem mozartischen entsprach. Trotzdem bleibt die Aufnahme erste Wahl. Denn Böhm gelang trotz allem eine beschwingte, flüssige Deutung, die gleichzeitig Wärme, Witz und Esprit besitzt. Das exzellente, homogene Ensemble, vor allem das grandiose Damen-Trio Schwarzkopf – Ludwig – Steffek hat gehörigen Anteil an dieser herausragenden „Cosi“ (3 CD 567 382-2).

Das unbestrittene Highlight der „Lohengrin“-Diskographie verantwortete vor knapp 40 Jahren **Rudolf Kempe**. Unter seiner Lei-

tung entfesselt das Orchester ein Höchstmaß an Expressivität und bleibt dabei transparent. Sängerbisse garantiert allein schon Elisabeth Grümmer. Jess Thomas markiert zwar keinen ausdrucksgehaltigen Lohengrin à la Lauritz Melchior, was sein Rollenporträt aber keinesfalls schmälert. Ob heldisch, lyrisch oder irgendwo in der Mitte, das war bei **Richard Wagners „Lohengrin“** immer auch Ansichts- oder Geschmackssache und weniger Verlegenheit, wie dies leider in der heutigen Wagner-Rezeption häufig der Fall ist (3 CD 567 415-2).

Wagner de Luxe hat auch **Otto Klemperer** mit seinem „**Fliegenden Holländer**“ von 1968 zu bieten. Dank der Homogenität des Ensembles Adam, Silja, Talvela, Unger gelingt es ihm, der legendären Aufnahme von Clemens Krauss Paroli zu bieten. Ausdruckskraft, Dramatik und Gefühl markieren Klemperers symphonischen pointierten Zugang zum Werk. Ein gewaltiger „Holländer“ von bleibender Größe (2 CD 567 408-2).

Von Originalbändern remastered ist **Wilhelm Furtwänglers „Freischütz“** von den **Salzburger Festspielen** 1954 nun offiziell zu haben. Der Mitschnitt der **Weber**-Oper reizt zum Disput. Seit Carlos Kleibers furiosen LP-Debüt (1973) ist es eigentlich vorbei mit solcher Waldseligkeit. Furtwängler ist ganz dessen Antipode. Sehr breite Tempi und ein tief romantischer Impetus korre-



Carl Maria von Weber:  
„Der Freischütz“

spondieren mit Intensität und sängerischer Klasse. Kleiber behauptet die Spitze, aber Furtwängler beschert der CD-Auswahl eine Alternative mit Größe (2 CD 567 419-2).

## Zweiter Anlauf

**Johann Sebastian Bach**

Weihnachtsoratorium

Gächinger Kantorei/Bach-Kollegium/Helmuth Rilling  
Naxos/Hänssler 3 CD 92.076, DDD

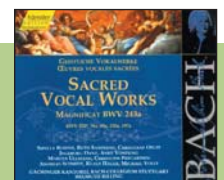
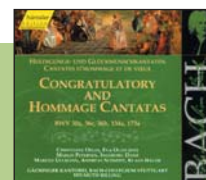
Wer Helmuth Rillings ältere Version des Bachschen Weihnachtsoratoriums besitzt, kann sich getrost damit zufrieden geben. Denn unterm Strich bleibt sich der Dirigent in seiner neuen Live-Einspielung treu. Klar, dass Rilling auch beim zweiten Anlauf trotz Inspiration und Drive ganz protestantisch das Frohlocken nicht überschäumen lässt und auf überdimensionierte Farbigkeit verzichtet. Das geradlinige, transparente und schöne Musizieren besitzt den Grad an Perfektion, welchen den Bach-Spezialisten Rilling auszeichnet. Hinsichtlich der Besetzung mag man gewisse Abstriche gegenüber der früheren Einspielung erkennen, festzumachen etwa am Evangelisten James Taylor, der gegenüber Peter Schreier etwas flachbrüstig wirkt. Empfehlenswert ist die Neuproduktion allemal, wenngleich die im Klassik-Genre häufig gestellte Frage bleibt, ob sie zwingend notwendig war.

Alexander Werner

### Neu in Hänsslers Bach-Edition

**Johann Sebastian Bach:** Huldigungs- und Glückwunschkantaten, BWV 30a, 36c, 36b, 134a, 173a. Gächinger Kantorei, Bach-Kollegium Stuttgart, Helmuth Rilling. Naxos/Hänssler 2 CD 92.139, DDD

**Johann Sebastian Bach:** Geistliche Vokalwerke: Magnificat BWV 243a, BWV 232, 34a, 69a, 120a, 197a. Gächinger Kantorei, Bach-Kollegium Stuttgart, Helmuth Rilling. Naxos/Hänssler 2 CD 92.140, DDD



Opern von Mozart und Wagner sowie Bach-Werke